

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1951)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Chronik für den Monat Oktober  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397525>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hältnissen. Infolge der zunehmenden Geldentwertung benötigten die Bauern mehr Bargeld, um einerseits den Einkauf von lebensnotwendigen Artikeln von auswärts, wie z. B. Mehl, Spezereien, Textilwaren, metallene Geräte usw. zu tätigen, andererseits um die vermehrten Steuern und Abgaben entrichten zu können. Da der Viehhandel aber stockte, war die ausreichende Geldbeschaffung schwer möglich. Diese Lage ausnützend, verstärkte die finanziell offenbar gut stehende Bürgergemeinde Chur ihre Bemühungen, den Aroser Talkessel als Alpgebiet in ihre Hand zu bekommen. Nicht unerwähnt bleibe, daß damals auch eine Klimaschwankung zu Ungunsten der Berggebiete eintrat. Um 1600 lag die Schneegrenze etwa 100 Meter tiefer als heute, die Gletscher erreichten einen Hochstand, der Sommer war kürzer und der Ertrag der Weiden und Mähder geringer. Kein Wunder, daß die verarmenden Bergbauern schließlich das verlockende Angebot Churs annahmen und sich auf ihre günstiger gelegenen Güter zurückzogen. Für Chur aber bedeutete die Übernahme des Sattels eine äußerst wertvolle friedliche Eroberung.

### Chronik für den Monat Oktober

**2.** Der Bundesrat hat Herrn Dr. Emil Alexander, von Sent, zum Nachfolger des auf Ende 1951 zurücktretenden Hans Kuhn, zum Chef der eidgenössischen Justizabteilung gewählt.

**9.** In Schiers findet zur Zeit ein Lehrerkurs für Muttersprachunterricht statt, an welchem 20 Lehrer aus den verschiedenen deutschsprachigen Talschaften teilnehmen. Kursleiter ist Herr C. A. Ewald aus Liestal.

**11.** In Schiers und Davos sprach General Guisan über «Geistige und militärische Landesverteidigung 1939—1945 und Zukunftsfragen».

**14.** Im Januar 1949 erfolgte die Gründung der Homogenholz AG. Fideris. Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung von Homogenholz-Tischlerplatten und -Formteilen nach den Lizenzen der Interrood AG. Zug. Die Chaleffabrik Fiderisau sowie die Preßholz AG. Fideris wurden liquidiert und die Gebäulichkeiten und vorhandenen Maschinen durch die Homogenholz AG. übernommen. Vgl. den Artikel über die Verwendung des Homogenholzes von A. Gfeller in der Prätigauer Zeitung, Nr. 123.

In Klosters finden diesen Winter wieder eine Anzahl Gemeindevorträge statt. Auch erstklassige Musikvorträge sind im Rahmen dieser Veranstaltungen vorgesehen.

**16.** Die vor kurzem verstorbene Wwe. Margreth Voneschen-Rageth hat dem Kirchenfonds ihrer Heimatgemeinde Riein 10 000 Franken vermacht.

**17.** Zwei Werbeabteilungen der PTT-Verwaltung, das «Verkehrshaus der Schweiz» und das PTT-Museum in Bern haben in Poschiavo zusammen mit der Rhätischen Bahn, dem Komitee für ein Puschlaver Talmuseum und dem lokalen Rabattverein eine Ausstellung zustande gebracht, die einen Querschnitt durch die geschichtliche, verkehrspolitische, wirtschaftliche, kulturelle und geographische Entwicklung des Puschlavs vermittelt. Den Kern der Ausstellung bilden Dokumente, photographische Wiedergaben, alte Stiche, Arbeiten einheimischer Handwerker und Industrien (Marmor, Trachten, Handarbeiten usw.), die im Hotel Albrici untergebracht sind.

**19.** In Chur fand die Einweihung der neuen Schulhausanlagen Daleu statt. Sie umfassen ein Schulgebäude, eine Turnhalle und einen Kindergarten. Die Baukosten betragen 2,1 Millionen Franken.

**20.** Im Prätigau gibt der Ausbau des Spitals in Schiers viel zu reden. Pfarrer Peter Flury hat es gegründet, dessen Söhne Dr. Andreas und Pfarrer Paul Flury haben es übernommen und weitergeführt bis zum schenkungsweisen Übergang auf den Prätigauer Krankenverein 1906. Nun sollten die Gemeinden sich finanziell am Ausbau und Betrieb beteiligen.

**23.** Die Historisch-antiquarische Gesellschaft eröffnete ihre Wintertätigkeit mit einem Referat von Prof. Dr. Joos über die Erwerbungen für das Rätische Museum. Der Präsident, Prof. Tönjachen, gab hierauf das reichhaltige Programm für das kommende Winterhalbjahr bekannt.

**28.** In Klosters hielt der Bündner Anwaltsverband seine Jahresversammlung ab. Dr. H. Jörg als Präsident referierte über die Tätigkeit im Verbandsjahr. Dann referierten Dr. Jossi über die «Nichtigkeitsbeschwerde im bündnerischen Zivilprozeß» und Dr. Riesen über «die Revision des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch».

**31.** Nach einer lebhaften Propaganda fanden die Nationalratswahlen für die kommende vierjährige Legislaturperiode statt. Die Parteistimmenzahlen lauteten:

	1951	1947	1943
Konservative-Christlichsoziale . . . . .	66 100	62 606	55 492
Demokraten . . . . .	45 599	54 974	62 866
Freisinnige . . . . .	26 542	26 814	22 666
Sozialdemokraten . . . . .	20 872	19 992	17 027

Die Mandatverteilung bleibt die gleiche wie bisher, nämlich 3 Konservative, 2 Demokraten, 1 Freisinniger. Gewählt wurden: Dr. L. Albrecht (kons.), Dr. Condrau (kons.), Dr. A. Gadiant (dem.), P. Raschein (freis.), Dr. G. Sprecher (dem.), Dr. Tenchio (kons.).

### Berichtigung

Im Artikel «Die Bündner Familie Menn in Genf» lautet der Satz, Seite 285, fünfte Zeile von oben: «Besonders befreundet war er mit Delacroix, dem Maler des bekannten Portraits von Frédéric Chopin, *und durch ihn wurde er in den Freundeskreis von Chopin, Liszt und . . .*». Der kursiv gesetzte Teil wurde ausgelassen.